Dillinger Sagenheft wird 75

Lehrer Hermann Buchmiller hatte Geschichten rund um die Donaustadt gesammelt

Von Dr. Otto Schönberger

Dillingen
In den schweren Jahren nach dem Ersten Weltkrieg und der beginnenden Inflation, die jeglichen Wohlstand zerstörte, erschien in Dillingen (Veduka-Verlag, 1922, Vorläuferin der heutigen Manz-AG) „in der gegenwärtig überteueren Zeit“ ein schmales braunes Heft „Dillinger Sagen und Geschichten, herausgegeben von Hermann Buchmiller, Lehrer“. Ältere Dillinger erinnern sich vielleicht noch an die höchst achtenswerten Lehrer der Dillinger Volksschule in den dreißiger Jahren, die Herren Albrecht, Steichele, Handschuh, Mangold und, eben, unseren Verfasser.

Herr Buchmiller war ein kräftiger, hochgewachsener Mann, dessen Kopfform mit der steilen Stirn, dem weißen Bürstenkopf und dem Kinnbart ihm bei der frecheren Jugend den Spitznamen „Der Bock“ eingebracht hatte. Er unterrichtete meist die höheren Klassen der Volksschule, so daß ich selbst ihn als Lehrer nicht kennenlernte. Er hatte wohl zwei Söhne, deren einer, ein schmaler, ruhiger Junge mit verstecktem Humor, im Gymnasium dieselbe Klasse wie mein Bruder besuchte. Leider fiel er ziemlich bald im Zweiten Weltkrieg. Herr Buchmiller war auch nach seiner Pensionierung in Dillingen noch als Obmann des Pensionistenbundes tätig, führte Omnibusfahrten durch und erreichte, schließlich ganz allein lebend und im Convict essend, ein hohes Alter.

Sein vor nun 75 Jahren erschienenes Heft mit Dillinger Sagen und Geschichten war eine Lieblingslektüre meiner Jugend, seit unser Lehrer Steichele in dem nicht genug zu preisenden Fach Heimatkunde die Freude an Vergangenheit und Gegenwart unseres Städtchens geweckt hatte. Unersättlich war meine Neugier, seitdem er uns in den sogenannten unterirdischen Gang vom Schloßinnern zum einstigen Donaulauf in der heutigen Vorstadtstraße geführt hatte. Und siehe da, auch im Buchmillerschen Heft stand ein Beitrag „Die letzten Stunden der Römer in Dillingen“, und natürlich war auch der mächtige Gang im Schloß und der Rückzug der Römer nach Aislingen erwähnt.



Buchmillers Sagen- und Geschichtenbuch enthält auch Illustrationen von Dillingen, die inzwischen als historisch gelten können.
Repro: DZ

Geschichten von Helden

Und dann las man die vielen Geschichten über St. Ulrichs Kindheit, vom Schloßbrand 1594, vom Helden Teuerdank. Ein erschütternder Beitrag beschreibt die Hexen- und Hexenmeisterverfolgung in Dillingen, die Erzählung „Der Schrecken umsonst“ eine Episode aus dem Franzosenkrieg von 1796. Natürlich fehlen der Bayerische Hiesel und sein „Bub“ nicht, auch nicht die Biberstehler, das Brühlmännle, die Jungfer Kümmernis. Sogar eine Art „Faust“ besaß die Stadt, den Griechen Kartaphilus, der wohl als Alchemist im Schloß tätig war. In die große Politik führt der Bericht vom Schuß auf den Bruder des hingerichteten Königs Ludwigs XVI. von Frankreich, den damaligen Dauphin; auf diesen wurde, als er im späteren Gasthof zum „Stern“ wohnte, ein Pistolenschuß abgegeben, und ich erinnere mich noch, dort ein Fenster gesehen zu haben, das den Einschuß in Bleiverglasung zeigte. „Anfang und Ende des Fürstentums Dillingen“ und „Napoleon und der König Maximilian Joseph“ schließen die welthistorischen Rahmenstükke ab. Insgesamt hat man einen kleinen Gang durch Dillingens historischen und unhistorischen Hintergrund, bei dem man sich freilich noch allerhand Ergänzungen wünschen möchte. Ich habe seither manche schwäbische Sammlung dieser Art gesehen, doch eine so eigens für Dillingen zugeschnittene nicht gefunden (oder sie – hoffentlich nicht – übersehen).

Wunsch nach neuer Sammlung

Vielleicht faßt einmal jemand Mut und schenkt der Stadt eine neue und modernen Ansprüchen noch mehr genügende Sammlung, es wäre eine wahre Wohltat für viele junge Dillinger, die ihre Heimat kennenlernen und mit verständnisvollem Wissen durch die Stadt gehen wollen. Besonders zu rühmen sind im Buchmillerschen Heftchen noch die höchst gelungenen Illustrationen mit Bildern der Stadt, die noch einen kleinen Einfluß des Jugendstils verraten; leider weist mein Exemplar den Zeichner nicht namentlich aus.



Küchenschellen sind völlig geschützt

Dillingen (eFi). Mit zu den schönsten Frühlingsblumen unserer heimischen Natur gehören die Küchenschellen, auch Kuschelle oder Osterblume genannt (lat: Pulsatilla vulgaris). Zur Zeit blüht sie noch u. a. auf den Jura- und Wacholderheiden im Kesseltal. Der ganz besondere Reiz dieser Blume liegt in der silberweißen Feinbehaarung der Stengel und der jungen Blütenknospen. Die nickenden, noch geschlossenen Blüten erscheinen wie Glocken. Die Blütenblätter (in aller Regel 6) sind meist blau bis rotviolett, die Staubblätter leuchtend gelb. Die Küchenschelle gehört zur Gattung der Hahnenfußgewächse und ist vollkommen geschützt. Sie darf weder gepflückt noch ausgerissen oder gar ausgegraben werden.

Bild: E. Fink

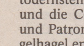
Ein Saloon mit multikultureller Atmosphäre

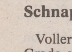
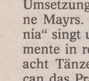
Western-Parodie mit Musik und Tanz im Albertus-Gymnasium Lauingen

Von unserem Mitarbeiter
Erich Pawlu

Lauingen
Nach Meinung der Literaturkritik hat die Parodie vor allem dann Erfolg, wenn sie als „Gegengesang“ eine erschöpfte Darstellungsform ins Komische transportiert. Daß eine solche Herausforderung auch von einem Schülerensemble zu bewältigen ist, bestätigte der jubelnde Beifall des Publikums im Albertus-Theaterkeller während der Premiere der „Lauinger Western-Parodie“.

Die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses Dramatische Gestalten der K13 entwickelten, unterstützt von Mitgliedern der Schulspielgruppe, auf der Grundlage einer von Oberstudienrätin Anne Mayr um- und ausgestalteten Textgrundlage der Autoren H. Wunderlich und K. Schwabach intelligenten Witz und beste Spiellaune. Die Story aus „Lauingen City“ enthält alle Elemente eines todernsten Western: Locker sind die Sitten und die Colts, der Verbrauch von Whiskey und Patronen erreicht Spitzenwerte, im Kugelhagel entfaltet sich die Liebe, und der einzige Held konfrontiert die Halunken mit Idealismus.




Schnaps als Desinfektionsmittel

Voller Esprit und deshalb im höchsten Grade sehenswert ist aber die parodistische Umsetzung der Geschichte in der Regie Anne Mayrs. Wenn der Doktor „My old Virginia“ singt und dabei seine operativen Instrumente in reinigenden Schnaps taucht, wenn acht Tänzerinnen mit einem feurigen Cancan das Prärieleben multikulturell ausgestalten, wenn die ins Jenseits beförderten Schurken mit Engelsflügelchen in den Saloon zurückkehren und wenn sich die harmloseste Person schließlich als der gefürchtete „Killer“ entpuppt, da steigert sich dieses Spiel zu kurzweiliger, beifallerzwingender Vergnüglichkeit.

Perfekte Schießkunst

Tim Braun kontinuiert den Helden Timmy mit Understatement und geistiger Überlegenheit, weil er als „Pistolen-Psychologe“ das aufgezwungene Geballer gleichsam seiner wissenschaftlichen Neugierde unterwirft. Isolde Bielek belegt burschikos die Vorzüge weiblicher Emanzipation und perfekter Schießkunst. Felicitas Fuchs bewahrt als „Prärieblume“ im Saloon ihren mädchenhaften Duft und verwirrt damit sogar Timmys analytischen Geist. Der gerissene Draufgänger Ross (Frank Neher) eckt bei den besseren Menschen des Stücks an, weil er von der Idee bessessen ist, Timmy um die Ecke zu bringen. Die Cowboys Ben (Thorsten Jakobi) und Blacky (Alexander Weigl) sorgen im Verein mit dem Barkeeper Locky (Frank Britzelmaier) für die düstere Schattierung des wildwestlichen Homo erectus.

Traum von besseren Welten

Die Chanconetten Lizz (Susanne Klauser) und Jenny (Jessica Bichler) lieben Trunk, Mann und Gesang, träumen aber wie Brechts Spelunken-Jenny von besseren Welten. Susan Silverspoon (Simone Hördegen) verdeckt die Abgründe ihrer Seele hinter bürgerlicher Ordnungsliebe. Mrs. Ben und ihre drei Lausbuben (Sabine Grosser, Thomas Fritz, Wolfgang Mayr und – am Premierenabend verhindert – Philipp Neubeck) bringen zusätzliches Leben in die Bude. Der Sheriff (Christian Wanke) hält mehr von Suff als von Sicherheit. Onkel George (Frank Röhling) bringt als moderierender Entertainer die Geschichte in Gang und sorgt für V-Effekte.

Ganz im Sinne Horst Seehofers handelt Jakob Mittermaier als Präriearzt, weil er in seinen großartigen Auftritten alle Blessuren zum Zwei-Dollar-Einheitstarif behandelt. Seine Patienten dämpfen die Kostenexplosion im Gesundheitswesen noch gezielter, indem sie jede Zahlung verweigern.

Klaus Eberl zum Sheriff proklamiert

Die Melodien, die auf Kompositionen von Lotar Olias basieren, die musikalische Ausgestaltung durch Instrumentalisten (Albert Schlund, Elisabeth Wagner, Susanne Schreiber, Matthias Kusber, Markus Ziegelmüller) unter Leitung von Studiendirektor Helmut Mayr am Klavier, die Aufnahme des mitreißenden „Cotton eye Joe“ und des Cancans von Offenbach, die Auftritte der Tänzerinnen (Nebahat Aydogdu, Birgit Klein, Helen Reichenbach, Susanne Schmid, Lauingen, Susanne Schmid, Bächingen, und Elisabeth Svestka) nach der Choreographie von Gabriele Baas, das Bühnenbild von Gottfried Schreiber, Susanne Schreiber und Simone Katzmaier und die Kostüme Evi Detzels schufen das künstlerische Kolorit einer Aufführung, die sich schließlich zur Inthronisationsfeier ausweitete. Nachdem der Sheriff des Stücks meuchelmörderisch erstochen worden war, ernannte die Spielgruppe mit gereimten Proklamationen und unter dem Beifall des Premierenpublikums Oberstudienrat Klaus Eberl zum neuen Sheriff des Albertus-Gymnasiums.


Flüchtige Liebe zwischen scharfen Schüssen: Susanne Klauser als Lizz und Frank Neher als gerissener Draufgänger Ross in der Western-Parodie des Albertus-Gymnasiums. Bild: Pawlu

Mit einem feurigen Cancan bereicherte die Tanzgruppe des Albertus-Gymnasiums die Aufführung der „Western-Parodie“
Bild: Pawlu

Musikalischer Frühling in der alten Synagoge

Binswangen (kwp). Eine musikalische Reise durch die Renaissance mit dem Vocal-Ensemble Hochwang (Ichenhausen) bildet am kommenden Samstag, 20. April, um 19.30 Uhr den Auftakt des musikalischen Frühlings in der alten Synagoge Binswangen. Liebliches und Li(e)derliches wird beim musikalischen Besuch der Länger Spanien, Italien, Frankreich, England und Deutschland zu hören sein. „Eyn musikalisch Gefolgschaft“, das sind die Instrumentalisten des Ensembles für Alte Musik Börslingen mit ihren historischen Instrumenten Zink, Dulzian, Pommer, Blockflöte, Posaune und Chitarrone, werden das Vocal-Ensemble stilgerecht begleiten. Durch das Programm führt ein Gaukler, der die Zuschauer und Zuhörer in die Welt der Renaissance führen und den „roten Faden“ spinnen wird.

Das Vocal-Ensemble Hochwang besteht in diesem Jahr bereits 24 Jahre. Unter der Leitung ihres Gründers und Leiters Paul J. Obermayer kommen die Sängerinnen und Sänger aus dem mittelschwäbischen Raum in Augsburg–Ulm–Dillingen und treffen sich zu wöchentlichen Proben in Günzburg. In der Besetzung von bis zu 20 Mitgliedern ist eine Formation entstanden, die sich besonders zur stilgerechten Darstellung von Chormusik des 16. und 17. Jahrhunderts eignet. Die rege Konzerttätigkeit des Ensembles erstreckt sich hauptsächlich auf den süddeutschen Raum. Daneben führten Konzertreisen in das europäische Ausland (Spanien, Frankreich, Italien, ehem. DDR, Teneriffa). Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Jugend-Stadtkapelle und „Harmonie-Musik“ konzertieren

Lauingen (chm). Die Jugend-Stadtkapelle Lauingen präsentiert sich mit „musikalischen Frühjahrsklängen“ am Sonntag, 20. April, in der Stadthalle in einem eigenen Konzert. Mit dabei ist die Jugendkapelle „Harmonie-Musik“ aus Welden. Beginn ist um 14.30 Uhr, Saaleinlaß um 13.30 Uhr.

Die Jungmusiker der Lauinger Stadtkapelle wollen beweisen, daß sie zu einem harmonischen Klangkörper herangereift sind. Zusammen mit der Gastkapelle „Harmonie-Musik“ Welden, präsentieren sich zwei hervorragende Jugendblasorchester dem Publikum. Dirigentin Birgit Schönwetter und ihr Kollege Markus Schönheits von der Harmonie-Musik Welden haben frische und rhythmische Musikstücke ausgewählt, die sowohl den jungen Musikern als auch den Zuhörern jeden Alters Spaß und Freude bereiten werden.

Ausstellung

Höchstädt: Anti-Drogenausstellung (zusammengestellt von Höchstädter Hauptschüler für Drogenprojekttage) in der Schalterhalle der Sparkasse, geöffnet während der üblichen Schalterzeiten.

Blick in die Nachbarschaft

Französischer Frühling

Donauwörth (pm). Zum Programm „Printemps Francais en Baviere - Französischer Frühling in Bayern“, das unter der Schirmherrschaft des bayerischen Ministerpräsidenten und des franzöischen Botschafters steht, bietet auch die Volkshochschule Donauwörth Veranstaltungen an: Einen Schnupperkurs „Französisch für Anfänger“ an zwei Kurstagen gibt Elfriede Bauer am Freitag, 25., und Samstag, 26. April, jeweils von 14.30 bis 18.30 Uhr. „Frankreich und seine Chansons“ sind Thema des Wochenendseminars für Teilnehmer mit mittleren Französischkenntnissen. Das Seminar findet am Samstag, 19. April, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 20. April, von 10 bis 13 Uhr mit Assessorin Gabriele Woletz statt.

„Soiree Poesie“ bietet eine vorwiegend franzöische Dichterlesung mit dem französischen Autor Albert Strickler am Donnerstag, 24. April, um 19.30 Uhr. „Französisch kochen“ können die Anhänger der Küche unseres Nachbarlandes am Samstag, 19. April, und Sonntag, 20. April jeweils von 10 bis 13 Uhr mit Elfriede Bauer. „Weinseminar - Weinland Frankreich“ stellt die Weine aus weltberühmten Anbaugebieten vor. Das Seminar führt Robert Dantonello, Lehrbeauftragter des Deutschen Weininstitutes, am Freitag, 25. April von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, 26. April von 14 bis 17 Uhr durch. Informationen und Anmeldung bei der VHS (0906/8070).

Kölner Saxophon Mafia

Heidenheim/Dillingen (pm).
Die Kölner Saxophon Mafia tritt am Freitag, 18. April, um 20 Uhr in der Berufsakademie Heidenheim auf.

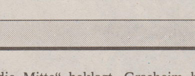
„Place for Lovers“ heißt das neueste Projekt der fünf Holzblas-Mafiosi: Joachim Ulrich, Gerhard Veeck, Wollie Kaiser, Steffen Schorn und Roger Hanschel. Sie sind eines der originellsten Ensembles der internationalen Szene, begeistern nicht nur durch ausgereifte Kompositionen, virtuose Instrumentenbeherrschung, sonder auch durch Spielwitz und trockenen Humor - genau richtig für Berichte über das Zwischen-Menschliche.

Fürs Notizbuch

Kurs der Diözesanregion

Steinheim (dz). Einen Kurs zur ganzheitlich-religiösen Erziehung für Mitarbeiter/innen in Kindergottesdienstkreisen, Eltern und Interessierte bietet das Referat Ehe und Familie in der Diözesanregion Donau-Ries am Samstag, 26. April, an. Er beginnt um 14 Uhr und endet gegen 18 Uhr im Pfarrheim in Steinheim. Anmeldung unter Telefon 09074/6206.

Fußball-Nachlese





Von unserem Redaktionsmitglied Günther Hödl

Relegationsrang noch nicht weg

Der Geist war immer noch willig bei den Bayernliga-Kickern des **FC Gundelfingen,** was angesichts der zahlreichen sportlichen Tiefschläge der letzten Wochen ohnehin verblüfft. Doch das Fleisch, sprich die körperliche Substanz, schwächelt zusehends. Am Ende der „Englischen Woche" mit den Spielen in **Stegaurach** (0:2 verloren) und **Passau** (1:1) wurde dies mit fortschreitender Spieldauer am Samstag daheim gegen **Jahn Forchheim** immer deutlicher. Da führten die Grün-Weißen dank **Sinnls** beiden Treffern 2:1, um am Ende wieder mit leeren Händen dazustehen (2:3). Die dünne Spielerdecke rächt sich in solchen Situationen doppelt stark.

Ob sich der FCG bis zum nächsten Match in **Frohnlach** regeneriert? Hoffentlich, denn der Blick auf das Restprogramm (siehe eigene Grafik) zeigt, daß der Relegationsrang immer noch zu erreichen ist. Und, ob **Rolf Baumann** die Mannschaft dann noch betreut? Insider-Informationen zufolge könnte es durchaus sein, daß er und der FCG nicht bis zum Saisonende gemeinsame Wege gehen.

SSV-Kardinalfehler

Wie man Gegner wirkungsvoll wieder aufbaut und sich selbst dabei unnötig in Gefahr bringt, demonstrierte Bezirksoberligist **SSV Dillingen** beim Heim-0:1 gegen **Grasheim.** „Wir haben die einmalige Chance vergeben, uns von hinten abzusetzen", ärgert sich dann auch SSV-Coach **Norbert Steidle**, der den spieltaktischen Kardinalfehler „Alles durch die Mitte" beklagt. Grasheim hat sich auf den Relegationsrang vorgearbeitet, liegt noch fünf Punkte hinter Dillingen. Umgerechnet sind das gerade mal ein Sieg und ein Remis. Steidle grundsätzlich: „Auswärts auf Konter zu spielen, liegt uns zur Zeit mehr. Probleme gibt's immer, wenn wir selbst das Spiel machen müssen."

„Gutes Pausengespräch"

„Wir sammeln wie die Eichhörnchen", stellt **Glötts** Trainer **Wolfgang Hille** nach dem 1:1 in **Thannhausen** fest und meint die Punkte gegen den Abstieg. Die fünf Partien nach der Winterpause beendete der Bezirksligist ohne Niederlage (zwei Siege, drei Unentschieden). Mit der jüngsten Leistung war er aber gar nicht einverstanden: „Es war ein ‚gutes Pausengespräch'. Eigentlich hätte das ganze Mittelfeld rausgemußt. Ich war wirklich sehr erbost über das Gebotene." Stellvertretend erwischt hat's letztlich **Thomas Heidel,** der zuletzt ganz ordentlich agiert hatte.

Die Luft etwas raus scheint seit Ostern beim **FC Lauingen.** Mit der 1:2-Niederlage in **Inchenhofen** leisteten die Mohrenstädter Glött jedenfalls keine Schützenhilfe. Der FCL kann sich in der Schlußabrechnung wohl allenfalls auf Rang drei verbessern, was für einen Aufsteiger aber sehr gut wäre.

Pflichtsieg

In der A-Klasse Nord spitzt sich der Abstiegskampf zwischen drei Landkreis-Teams zu: Der **SSV Höchstädt** gelang mit 4:1-Toren der Pflichtsieg über Schlußlicht **Riedlingen** (das damit praktisch als erster Absteiger feststeht). Nur zwei Punkte vor den Rothosen liegt **Bissingen** (1:0 in **Holzheim**), gleichauf mit seinem Gastgeber vom Sonntag. Elfter **Schwenningen** vergab die Chance, sich Richtung Mittelfeld abzusetzen (0:1 gegen **Flotzheim**). Am Rande der Niederlage hatte der **FCG II** den souveränen Spitzenreiter **Ederheim** (2:2), während **Donaualtheim** die insgesamt schlechte Heimbilanz unserer Mannschaft vervollständigte (1:2 gegen **Möttingen**) und weiter auf seinen ersten Sieg 1997 warten muß.

KAMPF GEGEN BAYERNLIGA-ABSTIEG

Restprogramm des FCG und seiner Konkurrenten um den Relegationsrang

FC Gundelfingen
19.4. Frohnlach (A)
26.4. PS R´burg (H)
03.5. Bayreuth (A)
09.5. Helmbrechts (H)
17.5. Schweinfurt (A)
24.5. Lohhof (H)

Haibach
19.4. Passau (H)
26.4. Hof (A)
03.5. Landshut (H)
09.5. Weiden (A)
17.5. Stegaurach (A)
24.5. Forchheim (H)

Bayreuth
16.4. Frohnlach (A)
19.4. Starnberg (H)
27.4. Aindling (A)
03.5. FCG (H)
09.5. Memmingen (A)
17.5. 1860 Amat. (H)
24.5. Passau (H)
Über die Wertung der Partie Weiden-Bayreuth wird vom Sportgericht entschieden.

		Spiele / Punkte
	11. Lohhof	28 Spiele / 37 Punkte
	12. Weiden	27 / 36
	13. Passau	28 / 36
	14. Aindling	27 / 35
R	15. Haibach	28 / 27
A	16. Bayreuth	26 / 25
A	17. Gundelfingen	28 / 24
A	18. Helmbrechts	28 / 15

Die letzten Drei steigen direkt ab (A), der Viertletzte geht in die Relegation (R)

DZ-Bild: M.Merk / DZ-Grafik: G. Hödl

Weisingen unterstreicht Titelanspruch

Fußball-B-Klasse Donau: Mit 4:0-Sieg Schretzheim an der Spitze abgelöst

(gül). Mit den wenigsten Spielen (18) schaffte der FC Weisingen den Sprung an die Tabellenspitze der Fußball-B-Klasse Donau und gilt nach dem 4:0 über Buttenwiesen als heißester Titelanwärter. Schretzheim kam daheim über ein 0:0 gegen Pfaffenhofen nicht hinaus und fiel auf Rang zwei zurück. Dritter Aislingen fertigte Landshausen 5:0 ab, Vierter ist jetzt Unterliezheim (0:0 in Peterswörth).

Im Abstiegskampf verloren alle bedrohten Mannschaften, so daß sich an der Lage nichts veränderte. Mörslingen (1:2 gegen Zusamzell) bleibt Vorletzter hinter Binswangen (0:1 gegen Mertingen). In einem Mittelfeldduell schlug Unterthürheim den SC Tapfheim 2:1.

Schretzheim – Pfaffenhofen 0:0

(jal). Wieder gelang den Schretzheimern kein Sieg, obwohl Trainer Rudi Aust nach langer Zeit, abgesehen vom gesperrten Helge Duderstadt, den kompletten Kader aufbieten konnte. Eine klare optische Überlegenheit vermochte der BCS in den ersten 45 Minuten zu selten in Tormöglichkeiten umzumünzen. Einzig erwähnenswert ein Kopfball Dag Duderstadts nach Flanke von Siegbert Hieber, den TSV-Torhüter Helmut Kratzer an die Querlatte lenkte (40. Minute). Auf der anderen Seite bugsierte kurz vor dem Pausenpfiff Schretzheims Keeper Michael Billmann einen Kopfstoß Markus Paas über den Querbalken, was zugleich die einzige TSV-Chance während des gesamten Spiels darstellte. Nach Seitenwechsel boten sich lediglich zwei Gelegenheiten dem BCS durch den wiedergenesenen Moez Bouzid. In der 64. Minute sprang sein Schuß vom Lattenkreuz an den Rücken des Torhüters und von dort am Tor vorbei. Nur eine Minute später scheiterte Bouzid, obwohl der TSV-Keeper schon geschlagen am Boden lag. Reserven: 0:0.

Aislingen – Landshausen 5:0

(wa). Die zwangsläufig neu formierte Aislinger Mannschaft spielte von Beginn an sehr kompakt und wies keine Schwachpunkte auf. Die verdiente Führung fiel in der 39. Minute. Bruno Keller spielte die ganze Abwehr schwindlig und erzielte aus der Drehung das 1:0. Nur 30 Sekunden nach Wiederanpfiff stand es 2:0. Werner Schuster nahm Maß und traf eine Hereingabe von Klaus Schuster volley ins linke obere Eck. Wiederum Werner Schuster erhöhte in der 54. Minute zum 3:0. Vorausgegangen war ein Alleingang von Rainer Baumgärten über das ganze Spielfeld. Nach schöner Vorarbeit von Bruno Keller versetzte Wolfgang Tausend den Landshausener Torwart und erhöhte in der 67. Minute auf 4:0. Fünf Minuten vor Schluß markierte Werner Schuster mit seinem dritten Treffer den 5:0-Endstand. Lobenswert war auch die souveräne Leistung von Schiedsrichter Jelič (Heidenheim). Reserven: 5:0; Tore SVA: Josef Klauser (2), Herbert Klement, Markus Süß, Erich Kerker



Peterswörther Keeper Oliver Fritz (zweiter von rechts) konnte seinen Kasten gegen Aufstiegskandidaten Unterliezheim sauberhalten (0:0). Unser Bild zeigt eine gefährliche Strafraumszene mit den SCUlern Andreas Schüle (Nummer sechs), Harald Hurler (9) sowie vom SSV Jürgen Heinzl (7) und Reiner Lerch (9, rechts). DZ-Bild: Merk

Weisingen – Buttenwiesen 4:0

(jf). Der FC Weisingen dominierte das Spielgeschehen über 90 Minuten. Das 1:0 bereits nach sieben Minuten: Ch. Reß setzte sich in der rechten Strafraumseite energisch durch und vollendete zur Führung. Direkt und schnörkellos das 2:0: Ein langer Paß von P. Schmid in den Lauf von Ch. Reeß, der Torhüter und Verteidiger ins Leere laufen ließ und ungehindert einschob (41.). Daraufhin ließ sich ein ungehaltener Ersatzspieler der Gäste zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreißen – der Referee schickte ihn kurzerhand von der Ersatzbank direkt „zum Duschen". In der 52. Minute überraschte W. Sprengart bei einem Freistoß den Gegner. Anstelle direkt zu schießen, paßte er an der mauer vorbei zu J. Heidel, der zum 3:0 einschoß. In seinem ersten Punktspiel für den FC Weisingen fügte sich Spielertrainer H. Tausend gleich gut ein: Einen an Tausend verschuldeten Foulelfmeter verwandelte W. Sprengart in der 77. sicher zum 4:0. Reserven: ausgefallen.

Unterthürheim – Tapfheim 2:1

(sct). In einem kampfbetonten und spannenden Spiel gewann der TSV aufgrund der ersten Halbzeit verdient. Die 1:0-Pausenführung für die Gastgeber erzielte Kraus. Nach dem Wechsel kam der SCT besser aus den Startlöchern und machte bereits nach 51 Minuten den Ausgleich, als der eingewechselte Georg Hippele wunderbar in die Mitte flankte, und Benny Jall per Kopf traf. Jetzt hatten die Seuberth-Schützlinge ihre beste Phase, konnten aber ihre Chancen nicht verwerten. So gelang dem TSV in der 62. Minute durch Lerch das 2:1. Die Gelb-Schwarzen riskierten nun alles, spielten auch sehr gefällig und hatten in der 90. Minute das 2:2 auf dem Fuß, doch Martin Sprengart traf nach herrlichem Paß von Rob Schwarz nur die Unterkante der Latte.

Peterswörth – Unterliezheim 0:0

(fw). Bei idealem Fußballwetter sahen die Zuschauer kein schlechtes B-Klassen-Spiel. Was fehlte, waren die Tore. Auch als die Gäste in Unterzahl waren, konnte der Gastgeber kein Kapital daraus schlagen. Zu ungenau wurde im gegnerischen Strafraum agiert. Die erste gute Chance hatten die Gäste, jedoch wehrte Torhüter Fritz bravourös ab. Lerch hatte es in der 42. auf dem Fuß, den Wörther Anhang zum Jubeln zu bringen, aber er schob den Ball am Tor vorbei. Ab der 50. mußte dann der SCU mit zehn Mann auskommen, als bei einer unschönen Attakke gegen den Wörther Schlußmann ein Spieler die Gelb-Rote Karte sah. Aber gegen die gut gestaffelte Hintermannschaft des SCU fanden die Wörther Stürmer keine Lücke. Beinahe hätte man in der 77. bei einem Konter ein Tor eingefangen, aber Fritz parierte mit einem tollen Reflex. Reserven: 1:1; Tor für Peterswörth: Rainer Hauf.

Fußball-Torjäger

Bayernliga	Tore
1. **Keller** (FC Memmingen)	18
Falter (SG Post/Süd Regensburg)	18
3. **Pötzinger** (SpVgg Bayreuth)	17
Gorscak (SV Lohhof)	17
Fiederer (SpVgg Weiden)	14

Bezirksoberliga Schwaben	Tore
1. **Dinauer** (FC Kempten)	19
2. **Bahl** (TSV Neusäß)	13
3. **Piak** (SSV Dillingen)	12
Plabst (FC Pipinsried)	12

Bezirksliga Nord	Tore
1. **Endres** (TSV Ziemetshausen)	20
2. **J. Greppmeir** (BC Adelzhausen)	14
3. **Kalkbrenner** (SC Altenmünster)	12
P. Reschnauer (SSV Glött)	12
Rosner (TSG Thannhausen)	12
Lutz (TSV Ziemetshausen)	12
7. **Böck** (FC Lauingen)	11
Mödinger (FC Lauingen)	11

Spitzenspiel eine klare Sache

Fußball-C-I: Auch TGL kann Wittislingen nicht stoppen

(gül). Den vorentscheidenden Schritt zur Meisterschaft der Fußball-C-Klasse Donau I macht Wittislingen am Sonntag durch einen überlegenen 5:1-Auswärtssieg beim bisherigen Zweiten TG Lauingen. Mit acht Punkten Rückstand auf Wittislingen folgt jetzt Unterbechingen, das das Derby gegen Haunsheim mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

3:0-Auswärtserfolge gelangen Ziertheim in Steinheim sowie Unterringingen beim FC Medlingen. Finningen hielt Schlußlicht Bachhagel knapp 2:1 nieder, Mödingen schlug den FCL II mit dem gleichen Resultat. Ein Treffer reicht Zöschingen für drei Punkte (1:0 gegen TVG).

Zöschingen – TV Gundelfingen 1:0 (ar). Der FCZ begann konzentriert und hatte gleich in der 1. Minute eine hundertprozentige Chance. Die Heimelf war optisch überlegen und erspielte sich mehrere Tormöglichkeiten, welche aber kläglich vergeben wurden. Auch nach dem Wechsel drängten die Gastgeber auf das Tor des TVG. Die Gäste hatten nur sporadische Chancen. Als sie den Ball nicht vor dem Tor wegbrachten, erlöste St. Füchsle die Ghagbergler mit dem „Tor des Tages" in der 73. Minute.

Medlingen – Unterringingen 0:3 (cst). Eine weitere, unnötige Niederlage kassierten die Medlinger gegen eine wahrlich nicht berauschend spielende Unterringinger Mannschaft. In der ersten Spielhälfte war man den Gästen aus dem Kesseltal zumindest ebenbürtig und erspielte sich eine Vielzahl guter Torchancen, die jedoch leichtfertig vergeben wurden. Die Unterringinger nutzten ihrerseits einen Blackout der FCM-Abwehr durch Dietmar Ganzenmüller zum 0:1-Pausenstand. Nach dem Wechsel wurde die Partie zunehmend ruppiger und der Medlinger Elan war schnell verflogen. Stattdessen brachte ein Doppelschlag von TSV-Torjäger Andreas Hahn in der 61. und 66. Minute die endgültige Entscheidung. In der Schlußphase „durften" Alexander Kapfer mit „Gelb-Rot" wegen Meckerns sowie ein Gästeakteur nach einem äußerst rüden Foul mit „Rot" vorzeitig zum Duschen. Reserven: 2:1; FCM-Tore: Georg Kapfer, Stefan Weng.

Steinheim – Ziertheim 0:3 (wk). Im Duell der Tabellennachbarn gab es zu Beginn für die Platzherren eine herbe Ernüchterung. Die Mißverständnisse in der SSV-Abwehr nutzte Wolfgang Urban zur Führung. Mehr und mehr befreiten sich die Steinheimer, konnten aber von der konsequent und hart spielenden Gästeabwehr abgeblockt werden. Wolfgang Urban wurde in der zweiten Halbzeit zum Matchwinner. Einen Freistoß und einen Eckball vollstreckte er in sehenswerter Manier. Auf der Gegenseite scheiterte Christian Graf mit seinem Flachschuß, ebenso Peter Anzenhofer am Außenpfosten. Auch Jürgen Seiler wurde im letzten Moment noch gebremst. Reserven: 4:8; Tore SSV: Visar Ramadani, Becki Zenullaki, Roland Birzele, Roland Magosch.

Mödingen – FC Lauingen II 2:1 (mb). Von Beginn an war Mödingen die dominierende Mannschaft und erspielte sich bereits in der ersten Halbzeit mehrere hochkarätige Torchancen. Jedoch trafen die Mödinger Stürmer das Tor nicht, so daß mit einem 0:0 die Seiten gewechselt wurden. Auch zu Beginn der zweiten Halbzeit hatten die Einheimischen gute Tormöglichkeiten, die allesamt nicht genutzt werden konnten. So dauerte es bis zur 65. Minute, ehe Mödingen in Führung ging. Manfred Beckert verwandelte einen Freistoß direkt. Jetzt war der Bann gebrochen, denn nur zehn Minuten später konnte Werner Brenner das 2:0 erzielen. Das Spiel schien jetzt entschieden, doch verloren die Gastgeber jetzt total den Faden. So gab es in den letzten zehn Minuten eine Reihe gefährlicher Situationen im Strafraum der Gastgeber. Eine davon führte in der 88. Minute noch zum 2:1-Endstand.

Unterbechingen – Haunsheim 2:1 (sk). In einem schwachen Spiel konnten die Hausherren doch drei wichtige Punkte einfahren. Die Gäste waren stärker als erwartet und gingen in der 11. Minute durch André Schneider überraschend in Führung. Erst die letzten Minuten vor der Pause standen dann ganz im Zeichen des FCU. Wolfgang Ranftler erzielte in der 38. den Ausgleich. Winkler im TSV-Tor war bei diesem Treffer machtlos, verhinderte jedoch noch die Führung der Gastgeber als er eine Achim-Mayr-Granate (39.) entschärfte und einen Ranftler-Schuß (45.) bravourös abwehrte. Nach der Pause verflachte das Spiel zusehends. 15 Minuten vor dem Ende gab es dann doch noch Jubel im FCU-Lager, als erneut Wolfgang Ranftler für den 2:1-Siegtreffer sorgte.

Jugendfußball



A-Junioren-Bezirksliga

Begegnung	Ergebnis
TSG Augsburg – Schwaben Augsburg	**0:5**
SC Bubesheim – FC Zell-Bruck	**3:3**
FC Gundelfingen – TSV Dietmannsried	**1:1**
SVO Germaringen – FC Augsburg II	**5:4**
TSV Kottern – BC Aichach	**1:5**
FC Königsbrunn – TSV Marktoffingen	**7:0**
TSV Krumbach – 1. FC Sontheim	**1:0**

1.	FC Königsbrunn	15	13	2	0	89:9	40
2.	BC Aichach	16	13	2	0	61:21	38
3.	FC Gundelfingen	17	11	3	3	65:20	36
4.	FC Zell/Bruck	18	10	3	5	37:46	33
5.	Schwaben/Augsburg	17	8	7	2	55:18	31
6.	FC Augsburg II	16	7	4	5	39:26	25
7.	TSV Marktoberdorf	17	6	5	6	36:36	23
8.	TSV Dietmannsried	16	6	2	8	25:31	20
9.	TSG Augsburg	16	5	2	9	27:41	17
10.	SVO Germaringen	14	4	4	6	28:28	16
11.	TSV Kottern	15	4	4	7	22:35	16
12.	SC Bubesheim	15	3	4	8	23:31	13
13.	TSV Krumbach	17	2	0	15	15:86	6
14.	1. FC Sonthofen	17	1	0	16	15:105	3

B-Junioren-Bezirksliga

Begegnung	Ergebnis
TSG Augsburg – Viktoria Augsburg	**1:2**
TSV Kriegshaber – FC Augsburg II	**0:4**
FC Memmingen – FC Augsburg II	**2:2**
FC Lauingen – TSV Kriegshaber	**0:2**
TSV Gersthofen – TSG Augsburg	**0:4**
FC Kempten – TSV Marktoberdorf	**4:2**
Schwaben Augsburg – TSV Kottern	**2:2**
SVO Germaringen – Viktoria Augsburg	**2:1**
FC Gundelfingen – BC Aichach	**0:3**

1.	BC Aichach	17	15	1	1	60:15	46
2.	FC Memmingen	17	15	1	1	50:16	38
3.	FC Gundelfingen	17	11	3	3	66:13	36
4.	FC Augsburg II	17	10	3	4	42:19	33
5.	FC Kempten	18	10	1	7	61:41	31
6.	TSV Kottern	15	9	1	5	45:29	28
7.	SVO Germaringen	16	8	3	5	40:32	27
8.	Schwaben Augsburg	19	7	2	9	25:30	23
9.	TSV Marktoberdorf	15	5	5	5	31:26	20
10.	TSG Augsburg	18	5	3	10	35:37	18
11.	Viktoria Augsburg	18	6	0	12	21:42	18
12.	TSV Gersthofen	16	5	1	10	28:42	16
13.	TSV Kriegshaber	16	3	0	12	13:64	9
14.	FC Lauingen	19	0	1	17	14:119	1

C-Junioren-Bezirksliga

Begegnung	Ergebnis
FC Lauingen – Eintracht Landshausen	**0:3**
FC Königsbrunn – FC Augsburg	**0:1**
TSG Augsburg – TSV Nördlingen	**0:9**
FC Memmingen – BC Aichach	**2:0**
FC Gundelfingen – FC Kempten	**0:3**
TSG Thannhausen – Stadtwerke SV Augsburg	**1:1**

1.	FC Memmingen	14	12	1	1	83:6	37
2.	TSV Nördlingen	13	12	1	0	82:8	37
3.	FC Augsburg	12	11	1	0	74:7	34
4.	BC Aichach	13	9	2	2	53:17	29
5.	FC Kempten	14	8	0	6	24:26	24
6.	FC Königsbrunn	13	6	1	6	22:27	19
7.	TSG Thannhausen	12	3	3	6	11:22	12
8.	FC Gundelfingen	15	4	0	11	25:56	12
9.	Eintr. Landshausen	14	3	3	8	9:57	12
10.	Stadtwerke Augsburg	12	3	2	7	25:48	11
11.	FC Lauingen	14	1	1	12	11:80	4
12.	TSG Augsburg	13	0	1	12	5:62	1

Durststrecke beendet

(kg). Mit einem 2:1-Sieg in Wallerstein beendeten die Glötter Fußballdamen eine lange Durststrecke in der A-Klasse Nord. Zu Beginn des Spiels sah es nicht gut für die Lilien aus. Wallerstein machte das Spiel und erzielte das 1:0. Sonja Kirst scheiterte nach einem Solo an der Torhüterin, ebenso konnte Monika Tausend in aussichtsreicher Position das Leder nicht über die Torlinie befördern. Besser machte es Iris Abt, die kurz nach Wiederanpfiff den Ausgleich erzielte. Doch die Glötterinnen waren mit dem Unentschieden noch nicht zufrieden. Sie erspielten sich weitere gute Tormöglichkeiten, von denen Melanie Hartmann eine zum vielumjubelten 2:1-Endstand nutzte.

Sieg im Allgäu

(kr). Mit einer guten Gesamtleistung gewannen Blindheims Fußball-Mädchen das Bezirksligaspiel in Kaufbeuren mit 5:1 Toren. Dabei sah es bis zur Pause, nach dem Ausscheiden der verletzten Evi Haunstetter und der Führung der Allgäuerinnen, eher nach einem Sieg der Heimelf aus. Doch nach dem Wechsel hatte Kaufbeuren gegen die nun groß aufspielenden Blindheimerinnen, bei denen Lucia Kraus und Anja Berchtenbreiter herausragten, nicht mehr die Spur einer Chance.